Wo liegt das Problem?

GÄMSEN Überwintern normal recht ungestört im Bergwald oder an sonnenexponierten Hängen, woder Schneeschnellerschmilzt. Durch ihre extrem ausgeprägten Sinne wittern sie Gefahren schon, bevor Wintersportler das Tier überhaupt bemerken und fliehen sofort. Das kostet enorm viel Kraft. Dieser Energieverlust muss dann durch vermehrte Nahrungsaufnahme ausgeglichen werden. Aber Nahrungist im Winter jedoch Mangelware.

Wiederholte Störungen führen außerdem zur ständigen Beunruhigung der Tiere. Dieser Stress hat Auswirkungen auf die Gesundheit und den Fortpflanzungserfolg.



NATÜRLICH AUF TOUR!





Nationalpark Berchtesgaden

Willkommen

in unser'm Revier, verhalt' dich bitte achtsam hier!

RICHTIG UNTERWEGS AM

WATZMANN

Wo liegt das Problem?

Schneen überwintern in lichten Laub- und Nadelwäldern, bevorzugt in den Höhenlagen zwischen 1.400 und 2.300 Metern, also genau die Höhenlagen, die auch für Ski- und Schneeschuhtouren bestens geeignet sind. Mit seinen großen und gut behaarten Pfoten kann er sich im tiefen Schnee wie mit Schneeschuhen fortbewegen.

Schneehasen sind nachtaktiv, und verbringen den Wintertagsüber gutgetarnt in Schneegruben oder lassen sich sogare inschneien. Dank des schneeweißen Winterfells ist er also nahezu unsichtbar und ein sehrseltener Anblick. Des halbwirder jedoch auch leichtaufgeschreckt, was ihm enorm viel Energie kostet und aufgrund des Stresses anfälliger für Krankheiten macht.



NATÜRLICH AUF TOUR!







ist ein wahrer Traum, doch lass' mir etwas Rückzugsraum!

RICHTIG UNTERWEGS AM

WATZMANN



Wo liegt das Problem?

Die Lebensräume von Birk- und Schneehühnern gehen oft mit idealen Skitourengebietene inher. Hinzukommt, dasssie sich nursehr bedingt an Menschen gewöhnen können.

Schneehühner überwintern meist in der Nähe von Bergrücken und Graten. Dort finden sie sowohl Nahrung als auch Schutz im lockeren Pulverschnee auf der Nordseite, wo sie in ihren Schneehöhlen ruhen.

Ähnlich geht es den Birkhühnern: Werden sie einmal aufgeschreckt, verharren sie oft Stunden auf einem Baum in der Kälte, bevor sie sich wieder in ihre wärmende Schneehöhle trauen. Dieser Energieverlust durch Stress und Kälte ist oft nicht mehr auszugleichen und kannzum Tod führen.



NATÜRLICH AUF TOUR!







RICHTIG UNTERWEGS AM

WATZMANN



